

 <p>IG Spur II e.V. seit 1985 INTERESSENGEMEINSCHAFT MODELLBAHN SPUR II E.V.</p>	<h2>Schotter</h2> <p>Auswahl, Größe und Verarbeitung</p>	<h1>S 12</h1>
---	--	---------------

Ersatz für alle vorhergehenden Ausg.

Empfehlung (Maße in mm)

Dieser Standard gilt für die Modelleisenbahn Spur II, Maßstab 1:22,5.

Der Schotter für den Bahndamm hat beim Vorbild Größen zwischen 50 und 120 Millimetern. In den Maßstab 1:22,5 umgerechnet ergibt das eine Körnung von 2 bis 5 mm.

Beim Schottermaterial kommen verschiedene Gesteine zum Einsatz. Wichtig für einen festen Halt der Schwellen und Gleise im Gleisbett ist aber die Form des Schotters. Dabei wird scharfkantig brechendes Hartgestein, wie etwa **Basalt**, **Diabas** oder **Granit** bevorzugt, da es sich beim Verdichten mit dem Rüttler ineinander „verkeilt“. Runde Steine, wie z.B. Kiesel, geben keinen Halt, sie rollen davon.

Die Schotterart ist regional unterschiedlich. Je nach geeigneten Steinbrüchen, die in unterschiedlichen Regionen von den Bahngesellschaften lizenziert sind, werden verschiedene Gesteine verwendet. So findet man fast weißen **Kalksteinschotter** in südlicheren Regionen oder fast schwarzen Basaltschotter in den mittleren bis nördlichen Regionen. Es kommt auf einen harmonischen Gesamteindruck mit den Schienen, Schwellen, Fahrzeugen und der Modellbahnlandschaft an. Dabei erweist sich ein dunkler grauer Schotter als vorteilhaft, da heller zu grell wirkt.

Einige Hinweise zur Verarbeitung des Schotters:

Der Schotter muss sauber gesiebt sein, das heißt frei von Staub und feinem Steingrieß. Dies ist wichtig für ein festes Verkleben des Schotters nach dem Nassleim-Verfahren. Der Feingrieß würde beim Kleben aufschwimmen und sich als Film über die eigentlichen Schottersteinchen legen. Zum Aussieben können verschiedene Haushaltssiebe verwendet werden. Auch der Steingrieß (kleiner 2 mm bis 0,2 mm) kann verwendet werden. Noch feineres Gesteinsmehl und –staub sollte verworfen werden. Der Steingrieß wird für den Trassenrand verwendet. Dort liegen die kleineren Steine, die als aufgeriebene Reste vom Stopf-Vorgang zurückgeblieben sind.

Zum Verkleben nach dem Nassleim-Verfahren ist eine Mischung aus 1 Teil Weißleim (wasserfester Propellerleim) und 5 Teile Wasser vermischt mit einem Tropfen Spülmittel (zur Zerstörung der Oberflächenspannung des Wasser) als Fliesverstärker zu empfehlen. Diese Klebemischung wird auf den angefeuchteten Schotter versprüht. Der Kleber härtet nach 24 Stunden farblos aus.

Die Trasse kann mit Airbrush farblich angepasst werden. Die Schienenprofile und –Stühle werden rostfarbend gealtert (Primer Rostgrundierung). Die Mitte der Trasse ist üblicherweise schwarz von Ölrückständen, um die Schienenprofile herum liegt dunkelbrauner Bremsstaub.

Die Begrünung am Bahndamm sollte nur angedeutet werden, weil bis dort beim Vorbild Unkrautvernichtungsmittel gesprüht wird.

Bearbeiter:	Mitgl.-Nr.: 190	Holger-Kai Steinberg	Datum: 14.06.2001
-------------	--------------------	----------------------	-------------------